

# Pressedienst



**Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen**  
Sachgebiet 01 – Büro des Landrats  
Pressestelle

**Marlis Peischer**

Prof.-Max-Lange-Platz 1

83646 Bad Tölz

Tel.: +49 (8041) 505-310

Fax.: +49 (8041) 505-300

E-Mail: [pressestelle@lra-toelz.de](mailto:pressestelle@lra-toelz.de)

[www.lra-toelz.de](http://www.lra-toelz.de)

09.12.2016

## **Zwischenbilanz: fünf Jahre Flüchtlingszuweisung an den Landkreis Landrat und Sachgebietsleiter blicken zurück und auf die aktuelle Situation**

**Bad Tölz. Vor exakt fünf Jahren wurden dem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen von der Regierung von Oberbayern zehn Asylbewerber zur Unterbringung zugewiesen. Seither ist viel passiert. Heute leben 1.852 geflüchtete Menschen in 169 Liegenschaften in allen Landkreismunicipalitäten, im kürzlich geschaffenen Sachgebiet Asylwesen kümmern sich derzeit 29 Mitarbeiter und im Landratsamt insgesamt 43 um Unterbringung, Grundversorgung und Integrationsmaßnahmen. Landrat Josef Niedermaier, Karsten Ludwig, Leiter des Sachgebiets Asylwesen und Thomas Bigl, Sozialamtsleiter, blickten in einem Pressegespräch auf die Vergangenheit zurück und analysierten die derzeitige Situation.**

„Die Unterbringung und Integration der Flüchtlinge ist eine riesige Herausforderung“, sagte Landrat Josef Niedermaier am Freitag mit Blick auf die hohe Zahl an Menschen, die dem Landkreis in den vergangenen fünf Jahren zugewiesen worden ist. Bis September 2016 kümmerten sich die Mitarbeiter im Sozialamt unter der Leitung von Thomas Bigl um Unterbringung, Zuteilung der Leistungen, Krankenhilfe usw. Für Entlastung sorgt nun das eigens implementierte Sachgebiet Asylwesen unter der Leitung von Karsten Ludwig. „Ohne das Engagement unserer Mitarbeiter im Sozialamt, aber auch in vielen anderen Sachgebieten hätten wir diese Aufgabe nicht so gut meistern können, wie wir das getan haben. Dafür gilt den Mitarbeitern im Haus mein großer Dank.“ Josef Niedermaier bedankte sich auch bei den Gemeinden und Helferkreisen für ihre engagierte, ehrliche und konstruktive Zusammenarbeit.

Thomas Bigl erinnerte daran, welche gesetzlichen Entscheidungen die Arbeit der Ämter vor Ort beeinflusst hat: So wurde allein das Asylbewerberleistungsgesetz sieben Mal geändert. Dazu kamen u.a. eine Änderung der Asylverfahrensordnung (DVAsyl), das Integrationsgesetz, das Asylgesetz oder auch das Aufenthaltsgesetz. 2015 wurde eine freiwillige Gemeindequote eingeführt, um die geflüchteten Menschen im Verhältnis der Einwohnerzahl auf die Städte und Gemeinden zu verteilen. Nur durch die enge Zusammenarbeit mit den Kommunen war es gerade in der Hochphase im September 2015 überhaupt möglich gewesen, den bis zu 57 Flüchtlingen, die dem Landkreis damals wöchentlich von der Regierung von Oberbayern zugewiesen wurden, ein Dach über dem Kopf zu bieten. Zusätzlich zu den bereits geschaffenen dezentralen Unterkünften wurden im Rahmen des Notfallplans der Regierung von Oberbayern Turnhallen zunächst für sechs Wochen, schlussendlich für sechs Monate zu Unterkünften umfunktioniert. Allein in dieser Zeit mussten 589 Menschen untergebracht werden.

# Pressedienst



**Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen**  
Sachgebiet 01 – Büro des Landrats  
Pressestelle

**Marlis Peischer**

Prof.-Max-Lange-Platz 1

83646 Bad Tölz

Tel.: +49 (8041) 505-310

Fax.: +49 (8041) 505-300

E-Mail: [pressestelle@lra-toelz.de](mailto:pressestelle@lra-toelz.de)

[www.lra-toelz.de](http://www.lra-toelz.de)

09.12.2016

Derzeit nimmt der Landkreis freiwillig fünf bis zehn Personen auf, Zuweisungen durch die Regierung von Oberbayern gibt es derzeit keine. Trotzdem sei genug zu tun, schildert Karsten Ludwig: „Von Seiten der Regierung von Oberbayern werden in den nächsten Monaten sechs größere Objekte im Landkreis als Gemeinschaftsunterkunft übernommen und mit Personen belegt. Dies bedeutet in der Summe einen Zuwachs von ca. 500 Unterbringungsplätzen. Gleichzeitig laufen Mietverträge für Wohnungen und andere Unterkünfte aus und müssen abgewickelt werden, da sie nicht verlängert werden dürfen. Auch der Bereich Sicherheit in den Unterkünften bildet nach wie vor einen wichtigen Teil der Arbeit.“

Um die konkreten Integrationsmaßnahmen kümmern sich beispielsweise das Jobcenter oder Vereine. Aber auch von Seiten des Landratsamtes wurde gemeinsam mit Helferkreisen seit der erstmaligen Aufnahme im Jahr 2011 in zahlreichen Bürgerversammlungen und Gesprächen über die Situation informiert. Vor diesem Hintergrund und unabhängig von den politischen Rahmenbedingungen wirbt Landrat Josef Niedermaier für gegenseitigen Respekt und appelliert sowohl an die Flüchtlinge als auch an die im Landkreis verwurzelten Bürger, offen aufeinander zuzugehen.

*(3.967 Zeichen inkl. Leerzeichen)*

© Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen

Verantwortlich: Marlis Peischer